



InsektenSchutzGitter
Für Fenster und Türen. Nach Maß.

- Montage ohne Bohren am Fenster
- Günstige Preise durch eigene Fertigung
- Kostenlose Beratung vor Ort

Boldt Innenausbau GmbH
Dieskastr. 127, 04249 Leipzig
Infos und Termine: **0341 / 42 40 310**

Sozial WARENHAUS

Möbel, Spielzeug, Bekleidung. Mehr als nur ein Warenhaus!
Haushaltauflösung
Ob Schuppen, Garage, Haus oder Wohnung, wir bieten einen ordnungsgemäße Bäumung und Entsorgung. Alle (nach Besichtigung und Einschätzung) vorhandenen verwertbaren Gegenstände werden bewertet und fließen in den Gesamtpreis mit ein.

Wohnungsberäumungen,
Haushaltauflösung/Entsorgung
Renovierungsarbeiten,
Alles aus einer Hand

www.sozialwarenhaus.de/haushaltauflösungen

Eisenbahnstraße 171, 04315 Leipzig
Tel. 0341-2315284, E-Mail: daswarenhaus@web.de
www.sozialwarenhaus.de

Öffnungszeiten
Mo. 10:00–16:00 Uhr
Di.–Fr. 10:00–18:00 Uhr
Sa. 10:00–14:00 Uhr

DIE WANNENTÜR
Ihr Einstieg für die vorhandene Badewanne

barrierefrei + altersgerecht umbauen

- TÜV geprüft - 100 % sicher!
- Einbau in 6 Stunden!

Tel: **0341/256 920 63**
anrufen & kostenfreien Termin vereinbaren!

4.000 € Förderung sichern!

www.diewannentuer.de

Vergeben Sie keinen Auftrag, ohne dass Sie mit uns gesprochen haben!

TÜRENPROFIS® RENOVIEREN – STATT NEU KAUFEN!
RENOVIERUNG TREPPEN KÜCHEN TÜREN FENSTER Individuelle & termingerechte Umsetzung vom Fachmann

- TREPPENRENOVIERUNG
- RUTSCHHEMMEND, MODERN, PFLEGELEICHT
- KÜCHENRENOVIERUNG
- NEUE FRONTEN, DEKOR- UND PROFILAUSWAHL
- TÜRENRENOVIERUNG
- GRIFF- UND ABRIEBSFEST, ÜBER 20 DEKORE

Standort Leipzig | Türenprofis
Max-Liebermann-Straße 184 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341 3069790
WhatsApp: 0341 3069790
E-Mail: info@tuerenprofis.de

Standort Taucha
Renovierungsstudio
Leipziger Str. 37 | 04425 Taucha
Telefon: 034298 140046

Öffnungszeiten:
Di: 10:00–16:00 Uhr
Do: 13:00–18:00 Uhr

Schautag am 26.08.2023 von 9–12 Uhr in Taucha

Die Litfaßsäule erscheint mittwochs und freitags in Ihrer LVZ.

Platzieren auch Sie Ihre Werbebotschaft in einem ansprechenden Umfeld!

Kontaktieren Sie uns!
Telefon: 0341 2181-1100
E-Mail: anzeigen@lvz.de



Die Künstler Carola und Andreas Mocker bei den Vorbereitungen für die Nacht der Kunst 2023. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

„Nacht der Kunst“ – eine Angelegenheit für Liebhaber

200 Künstlerinnen und Künstler mischen am 2. September bei der 14. Auflage des Kulturfestivals in Leipzigs Norden mit.

Von Dominic Welters

Diesem Event hat selbst Corona nichts anhaben können: Bereits zum 14. Mal erlebt der Leipziger Norden am Samstag, 2. September, von 16 bis 22 Uhr eine „Nacht der Kunst“. Was einst als Versuch begann, Handel und Wandel entlang der Georg-Schumann-Straße ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken und dabei kreativen Mitmenschen aus Gohlis, Möckern, Wahren und darüber hinaus Podien zu bieten, hat sich längst zu einem Kunst- und Kulturfestival gemausert. Selbst in den pandemischen Sommern zog die „Nacht der Kunst“ jeweils geschätzte 6000 bis 7000 Neugierige an.

Live-Musik am Vorabend im „Kunsttanker“
Ginge es nach Kerstin Herrlich, dann werden auch Anfang September wieder Hunderte zwischen Budde-Haus und Pittlerwerken, zwischen Schillerhaus und Kunsttanker unterwegs sein, um die Arbeiten von rund 200 Künstlerinnen und Künstlern an 52 verschiedenen Orten in Augenschein zu nehmen. Allein im „Kunsttanker“, jenem ehemaligen Autohaus, in dem sich inzwischen 60 bis 70 Ateliers befinden, stellen rund 40 Kunstschaffende aus. „Wir wollen Leute an die Kunst herantführen, die ansonsten nie und nimmer in eine Galerie gehen würden“, sagt Cheforganisatorin Kerstin Herrlich. Wobei dem Veranstalter, dem Förderverein Georg-Schumann-Straße um dessen Vorsitzenden Falko Langer, der Straßenfestcharakter des Happenings nicht minder wichtig ist. Kleinkunst- und Musikdarbietungen, etwa auf dem Vorplatz des Gohliser Kaufland-Marktes, dem Huygensplatz oder in der Friedenskirche, sollen Menschen aus den Kiezen entlang der Schumann-Magistrale zusammenführen.

Durch den „Kunsttanker“ in der Lindenthaler Straße 61-63 wird bereits am Vorabend des Festivals ein Hauch von Festival ziehen: Zwischen 19 und 22 Uhr sind erste Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen zu sehen, macht Schauspielerin und Malerin Mayjia Gille mit „Eisvogel“ Musik, soll so etwas wie die



Cheforganisatorin Kerstin Herrlich im Kunsttanker. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Vorfreude auf den nächsten Tag geweckt werden, der schließlich in die „Nacht der Kunst“ mündet. Hier wie dort gilt: Eintritt frei!

Kerstin Herrlich, von Beruf Betriebswirtin, doch seit Langem mit der Organisation von Expositionen freischaffender Künstler aus dem In- und Ausland vertraut, freut sich, dass die Qualität bei aller Quantität nicht zu kurz kommt, dass unter den Ausstellerinnen und Ausstellern neben vielen Hobby-Künstlern auch Frauen und Männer mit einem gewissen Namen in der Szene den Weg in die mehr als 50 Locations finden werden. „Alle können mitmachen, dabei bleibt es. Wir wollen etwas für die Künstlerinnen und Künstler tun. Aber das Ganze soll auch Hand und Fuß haben“, betont die 64-Jährige. Ihr Ziel sei eine Veranstaltung „mit mehr Nachhaltigkeit“.

Liebhaber-Ehepaar in der „Lebens L.u.S.T.“
Das wissen Carola und Andreas Mocker sehr wohl zu schätzen. Gemeinsam mit Tochter Luisa, die sich der Fotografie verschrieben hat, stellt das Paar aus Lindenthal in der „Lebens L.u.S.T.“ aus; in jener ökumenischen Begegnungsstätte in der Georg-Schumann-Straße 326, die ausgeschrieben „Lebens Leib und Seele Treff“ heißt. Die Mockers sind im klassischen Sinne Amateure; eben Kunst-Liebhaber und in gewisser Weise Spätberufene. Für ein ausgewogenes Seelenleben sei es ihnen wichtig, noch andere Sprachen zu sprechen, noch andere Aus-

drucksformen zu finden als die, die im alltäglichen Leben gelten, sagen sie.

Premiere mit Udo Lindenberg
Andreas Mocker, einstmalig Schriftsetzer und Drucker bei der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft, hat sich der Malerei verschrieben – der Porträt- und Land-

Mit Begeisterung verweigert der leidenschaftliche Gitarrist und überzeugte Rock'n'Roller prominente Musiker, Schauspieler, Sportler und hier und da auch Politiker in Acryl und lässt sich die kleinen, unverkäuflichen Werke von seinen Motiven signieren. Rund 1000 solcher Gemälde hat Andreas Mocker bereits geschaffen, dabei unzählige Promis persönlich kennengelernt. Die Nummer eins in dieser außergewöhnlichen Reihe war Udo Lindenberg, bekanntlich selbst Maler. „Zu meinem Porträt hat er gemeint: ‚Etwas sehr surrealistisch‘“, erzählt Mocker und muss lachen.

Auch seine Frau hat eine LVZ-Vergangenheit. Carola Mocker war zunächst Schriftsetzerin und wurde nach dem Ende der Bleisatzzeit zur Layouterin umgeschult. Ihre Liebe gilt heute der Keramik, nicht zuletzt der Raku-Keramik. Die gebürtige Böhlenerin, Jahrgang 1963, hatte als Jugendliche keine Lust auf eine Ausbildung im Chemiewerk vor der Haustür und landete so bei der Leipziger Volkszeitung. Um von der alltäglichen Computerarbeit abzuschalten, griff sie hin und wieder zum Pinsel, zuletzt fast nur noch zu formbaren Material. Sie verarbeitet Porzellan- und Tonmassen zu Dekorations- und Gebrauchsgegenständen. „Dabei experimentiere ich ziemlich gern“, sagt Carola Mocker, die als „Camolita“ in ihrer Keller-Werkstatt kleineren Gruppen gern ihre Kunst näher bringt. Sie selbst fand einst zwei Mentorinnen im Lützschener Künstlerkreis.

Die Kreativität von Carola Mocker hat sich herumgesprochen. Für die Leipziger Lene-Voigt-Gesellschaft gestaltet die Keramik-Künstlerin den alljährlich ausgelobten Mundartpflege-Preis, das „Gaggaudebbchen“. Vielleicht vergeben ja auch die Macher der „Nacht der Kunst“ irgendwann einmal einen Preis. Den Kunstpreis des Kulturfestivals im Leipziger Norden. Wenngleich: Verdient hätten zunächst einmal sie ihn selbst. Denn ihre Veranstaltung, eine Art „Honky Tonk der bildenden Kunst“, hat längst seinen Platz gefunden im Event-Kalender der Messestadt.

Info Mehr Informationen zur 14. „Nacht der Kunst“ unter www.ndk-leipzig.de und www.facebook.com/nachtderkunst.gss

„Wir wollen Leute an die Kunst herantführen, die ansonsten nie und nimmer in eine Galerie gehen würden.“

Kerstin Herrlich, Cheforganisatorin